

SAL. OPPENHEIM

## FFPB MultiTrend Doppelplus

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS  
JAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI 2017

---

FONDSVERWALTUNG:  
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

---



# FFPB MultiTrend Doppelplus

JAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI 2017

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	6
Vermögensaufstellung	8
Verwaltungsvergütungssätze für die während des Geschäftsjahres in dem Wertpapiervermögen enthaltenen Investmentfondsanteile	10
Angaben zur Mitarbeitervergütung	11
Erläuterungen zum Jahresbericht	13
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	15
Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger	17
Ihre Partner	18

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, und in der Republik Österreich gemäß Paragraph 140 InvFG der Finanzmarktaufsicht, Wien, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten ge-

prüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbemern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

**Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Geschäftsjahr steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.**

## Fondsreport

### Rückblick

Die Zwischenbilanz für 2017 fällt zufriedenstellend aus. Die politischen Risiken, die noch am Jahresanfang den Ausblick verdunkelten, haben sich größtenteils verflüchtigt. Die gefürchteten Populisten haben weder in Holland noch in Frankreich eine Mehrheit erzielt. In Frankreich gewann Macron die Präsidentschaftswahl deutlich und hat auch im Parlament jetzt eine große Mehrheit. Damit wuchs die Hoffnung, dass er die dringend nötigen Reformen umsetzen kann. Auch der Brexit verlor etwas von seinem Schrecken. Der ursprünglich befürchtete harte Ausstieg ist weniger wahrscheinlich geworden. Die politische Entspannung in Europa lässt die teils unberechenbaren Störfeuer aus den USA nicht mehr so bedrohlich erscheinen. Zudem zeigte sich die Europäische Union (EU) zuletzt geschlossener als noch zu Jahresbeginn.

Der konjunkturelle Ausblick für die Weltwirtschaft hellte sich zunehmend auf. Eher schlechtere Zahlen aus den USA wurden durch teils deutlich bessere Daten aus Europa und den Schwellenländern mehr als kompensiert. Die Weltkonjunktur ist in einen lange nicht mehr gesehenen synchronen moderaten Aufschwung eingetreten.

Die Achterbahnfahrt des ersten Halbjahres 2016 blieb den Anlegern in diesem Jahr bisher erspart. Amerikanische Aktien setzten ihren Höhenflug fort und eilten von Rekord zu Rekord. Die Indizes gewannen bis Ende Juni rund 8 %. Für Euro-Anleger blieb davon aber aufgrund des schwachen US-Dollars nahezu nichts übrig. Dadurch konnten sich europäische Aktien erstmals seit langer Zeit besser entwickeln als amerikanische Werte. Die Anleger begannen, ihre Gelder nach Europa umzuschichten, nachdem sie sich 2016 noch von dieser Region abgewendet hatten. Der deutsche Leitindex DAX legte in den ersten sechs Monaten knapp 9 % zu und knackte damit das Rekordhoch aus dem Jahr 2016. Die anderen europäischen Aktien zeigten im Schnitt eine ähnlich gute Entwicklung. Die Dollarschwäche und die robuste Konjunktur beflügelten die Aktienmärkte der Schwellenländer. Der Index der Schwellenländer stieg in Euro gerechnet um knapp 10 %. Allerdings gab es hier mit Russland und Brasilien auch Verlierer. Insgesamt gesehen stieg der weltweite Aktienindex MSCI in Euro gerechnet um ca. 2,5 %.

Staatsanleihen der großen Industrienationen litten unter der Befürchtung, dass der Ausstieg aus der sehr expansiven Geldpolitik nicht mehr allzu weit entfernt sein könnte. Mit deutschen Staatsanleihen verlor man ca. 1 %. Amerikanische Hochzinsanleihen erzielten in Dollar gerechnet zwar noch ein Plus von ca. 6 %, was aber deutlich hinter den Gewinnen des Vorjahres zurückblieb. In Euro gerechnet bedeutete dies sogar einen Verlust von über 1 %. Europäische hochverzinsliche Unternehmensanleihen gewannen immerhin knapp 4 %.

Im Rentensegment entwickelten sich Anleihen aus Schwellenländern in lokaler Währung mit einem Plus von ca. 7 % (in Euro gerechnet) am besten.

Rohöl der Marke Brent fiel in den ersten sechs Monaten unter stärkeren Schwankungen von 56 US-Dollar je Barrel auf 48 US-Dollar. Industriemetalle entwickelten sich uneinheitlich. Investoren von breiteren Rohstofffonds erlitten in Euro gerechnet in der Regel Verluste.

Mit Gold konnte man im ersten Halbjahr 2017 nichts verdienen. In Euro stagnierte das Edelmetall bei knapp unter 1.100 Euro je Feinunze.

Die widersprüchlichen Signale des neuen US-Präsidenten Trump und die schwächer als erwartet laufende Konjunktur schwächten den US-Dollar. Daran konnten auch die zwei Zinserhöhungen der amerikanischen Federal Reserve (Fed) nichts ändern. Per Saldo verlor der US-Dollar knapp 8 % gegenüber dem Euro. Der japanische Yen schwächte sich um ca. 4 % ab.

### FFPB MultiTrend Doppelplus

Der offensiv ausgerichtete vermögensverwaltende Dachfonds FFPB MultiTrend Doppelplus erzielte im Geschäftsjahr (01.07.2016 - 30.06.2017) einen Wertzuwachs von 11,37 %\*.

2017 könnte ein gutes Börsenjahr werden. In den ersten sechs Monaten zogen die Kurse weltweit an. Besonders europäische Aktien waren gefragt. Dax, Dow & Co. kletterten auf neue Rekordhochs. Die Angst vor einem Durchmarsch der Populisten in Europa und dem Trump-Protektionismus war übertrieben. Da hatten sich einige Finanzexperten wohl verschätzt. Anfang des Jahres hatten viele von ihnen noch vor großen politischen Risiken und unruhigen Zeiten gewarnt. Tatsächlich verlief das erste Halbjahr an den Aktienmärkten ungewohnt stabil – ohne große Kursturbulenzen.

Erstmals seit langer Zeit hängten europäische Aktien die US-Standardwerte ab. Nach anfänglicher Zurückhaltung brachte der Sieg von Emmanuel Macron bei den französischen Präsidentschaftswahlen den ersehnten Befreiungsschlag. Präsident Trump hatte inzwischen das eine oder andere Rendezvous mit der Realität und musste feststellen, dass viele seiner Wahlversprechen kaum zu halten sind. Die Märkte haben sich, agil wie sie sind, rasch an das politische Umfeld angepasst. Der Euro hat zuletzt deutlich zugelegt. Auch für Aktien ging es weiter nach oben, wenngleich nicht mehr so stürmisch wie zuvor, denn allmählich zeichnet sich ein Einstieg in das Ende der sehr expansiven Geldpolitik in den großen Industrienationen ab.

Im Gegensatz zum Jahr 2016 erwies sich die Positionierung des FFPB MultiTrend Doppelplus im ersten Halbjahr 2017 als richtig. Die bereits im zweiten Halbjahr 2016 begonnene Neuausrichtung des Aktienengagements innerhalb des Dachfonds hielten wir bei. Obwohl sich zuletzt europäische Aktien deutlich besser entwickeln konnten als vor allem die amerikanischen Titel, weisen die von uns allokierten weltweit investierenden Zielfonds eine deutlich bessere Entwicklung auf, als dies zum Beispiel beim Weltaktienindex MSCI (in Euro) oder aber beim DAX oder Euro Stoxx 50 Index der Fall ist. Hinzu kommt, dass wir – besonders nach dem Ausgang der französischen Wahlen – unser Engagement in europäischen Aktienfonds sukzessive erhöhten. Dafür reduzierten wir leicht unseren Anteil im amerikanischen Aktienmarkt. Ferner verringerten wir unseren Bestand an Rentenfonds sowie einem weltweit wertorientierten Aktienfonds.

Die widersprüchlichen Signale des neuen US-Präsidenten Donald Trump schwächten indes den US-Dollar – trotz zweier Zinserhöhungen der Federal Reserve (Fed). Die Trump-Euphorie hat sich verflüchtigt, die Realität hat den US-Präsidenten schneller eingeholt, als dieser es sich vorstellen konnte. Der Präsident hat es bisher noch nicht geschafft, der Wirtschaft durch Steuersenkungen und Infrastruktur-Ausgaben neue Impulse zu geben. Nutznießer waren die Emerging Markets. Dank der Dollar-Schwäche und der robusten Konjunktur zeigten sie im ersten Halbjahr eine solide Performance.

Die Schwäche der US-Währung haben wir zum Anlass genommen, mehrere Fonds innerhalb des FFPB MultiTrend Doppelplus in Euro-gehedgte Tranchen zu tauschen. Unser Engagement im Segment Schwellenländer haben wir leicht aufgestockt.

Die im zweiten Halbjahr 2016 vorgenommene Veränderung innerhalb des Rentensegmentes hat sich in den ersten Monaten des Jahres als richtig erwiesen. Vor allem der Legg Mason Global Funds PLC Western Asset Macro Opportunities Bond erzielte dabei eine Wertentwicklung, die im Bereich europäischer Aktienfonds lag.

Aus heutiger Sicht werden wir die Aktienübergewichtung auch im zweiten Halbjahr beibehalten. Mit den von uns ausgewählten Fonds fühlen wir uns dabei gut aufgestellt. Der Rentenbereich wird aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der zusammengelaufenen Zinsaufschläge zunehmend schwieriger. Wir werden verstärkt nach aussichtsreichen und renditestarken Nischensegmenten suchen und in diese investieren. Eine breite und intelligente Streuung ist dabei unbedingt notwendig, um das Risiko zu kontrollieren.

## Ausblick

Die US-Wirtschaft hat nach vorübergehend schwächeren Daten wieder einen Gang höhergeschaltet. Neben dem stabilen Konsum hat sich auch die Lage in der Industrie entspannt. Die Prognosen für das BIP-Wachstum 2017 liegen aktuell bei über 2 %.

Auch die Zeichen für eine weitere Verbesserung der Wirtschaft in der Eurozone stehen gut. Das Verbrauchervertrauen ist so stark wie seit über 15 Jahren nicht mehr und das verarbeitende Gewerbe entwickelt sich ebenfalls positiv. Die Arbeitslosigkeit sinkt kontinuierlich. Die Schwellenländer haben die Rezession der Jahre 2014 und 2015 hinter sich gelassen. Obwohl China etwas langsamer wachsen dürfte, was von der chinesischen Regierung durchaus erwünscht ist, ist eine harte Landung nicht zu erwarten. Viele andere Schwellenländer profitieren von dem schwächeren Dollar und einem wieder anziehenden Welthandel. Nach wie vor wird in diesen Regionen das höchste Wachstum erwartet, auch wenn die Risiken nicht unterschätzt werden sollten. Stark steigende Zinsen in den USA in Verbindung mit einem festen US-Dollar und eventuell stärker aufkommenden protektionistischen Tendenzen in der Welt könnten für ein erhebliches Störfeuer sorgen.

Erstmals seit mehreren Jahren scheint sich der Konjunkturaufschwung demnach wieder über alle Regionen der Welt zu erstrecken. Eine robuste Weltwirtschaft, nur leicht steigende Inflationsraten, konjunkturfremde Notenbanker, moderat steigende Zinsen und steigende Unternehmensgewinne geben Hoffnung auf ein positives zweites Halbjahr für Aktien. Bewertungstechnisch sind dabei Aktien aus Europa und den Schwellenländern günstiger einzuschätzen als US-Werte. Dementsprechend sollten diese beiden Regionen gegenüber den USA übergewichtet werden.

An den Rentenmärkten erwarten wir weiterhin moderat steigende Zinsen. Die US-Notenbank hat den Leitzins bereits dreimal erhöht und die Wahrscheinlichkeit einer vierten Erhöhung bis zum Jahresende wird als hoch eingeschätzt. Zudem dürften die Anleihekäufe sukzessive reduziert werden, um die extrem hohe Bilanzsumme der US-Notenbank langfristig wieder auf ein normales Niveau zu bringen. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) denkt immer lauter darüber nach, ihre expansive Geldpolitik etwas zurückzufahren. Staatsanleihen der großen Industrieländer bleiben daher unattraktiv. Die Zinsaufschläge von Hochzinsanleihen sind stark zurückgekommen und bieten kaum mehr eine Kompensation für die höheren Risiken, auch wenn sich die Bilanzen der Unternehmen so stabil wie schon lange nicht mehr darstellen. Anleihen aus den Schwellenländern bieten noch einen ausreichenden Risikoaufschlag, auch wenn hier stark differenziert werden muss. Die meisten Währungen der Schwellenländer sind immer noch stark unterbewertet, so dass hier zu-

sätzliche Chancen auf Währungsgewinne bestehen. Nach wie vor gibt es im Hochzinsbereich attraktive Nischen wie Nachranganleihen, Anleihen mittelständischer Unternehmen oder Katastrophenanleihen, die sich als Beimischung eignen. Die Suche nach auskömmlichen Renditen im Rentenbereich gestaltet sich jedoch zunehmend schwieriger und man muss höhere Risiken eingehen. Gerade wenn man in Nischenbereiche investiert, ist eine breite und intelligente Streuung unbedingt notwendig.

Bei den Rohstoffen sehen wir wenig Änderung. Öl dürfte unter stärkeren Schwankungen um die 50 US-Dollar je Barrel pendeln, Gold könnte aus technischen Gründen für Spekulanten interessant werden.

Der US-Dollar ist fundamental bei einer Kaufkraftparität von 1,25 US-Dollar zum Euro nach wie vor leicht überbewertet. Nach der jüngsten starken Aufwärtsbewegung des Euro ist hier jedoch in den nächsten Monaten durchaus nochmals mit einer Gegenreaktion Richtung 1,05 US-Dollar zum Euro zu rechnen. Zum japanischen Yen und zum Schweizer Franken sehen wir keine großen Veränderungen.

Trotz des positiven Ausblicks für das zweite Halbjahr gibt es nicht unerhebliche Risiken. Auf der politischen Ebene sind hier vor allem die schwer einschätzbare Politik der USA und die Konflikte im arabischen Bereich und in Korea zu sehen. Zudem ist nicht klar einzuschätzen, wie sich steigende Zinsen und eine steigende Inflation auf das Verhalten der Investoren auswirken, vor allem wenn die Steigerungen stärker und schneller stattfinden als erwartet

Luxemburg, den 24. August 2017

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.



Stephan Rudolph



Sascha Steinhardt

\*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

**Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):**

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens FFPB MultiTrend Doppelplus wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt.

Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

75 % MSCI World  
25 % Citi WGBI

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	57,64 %
Größter potenzieller Risikobetrag	68,92 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	63,85 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 200 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 0,00 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

Anlagepolitik	internationale Aktien- und Rentenfonds
WKN	A0MZG3
ISIN-Code	LU0317844685
Fondswährung	EUR
Auflegungsdatum	27.08.2007
Geschäftsjahr	01.07.2016 - 30.06.2017
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	10,50 EUR
erster Rücknahmepreis pro Anteil	10,00 EUR
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 2,15 %
Verwahrstellenvergütung p.a.	bis zu 0,70 %
Ausschüttung	keine, da thesaurierend

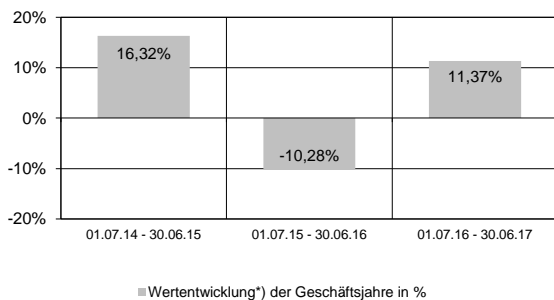
**AUF EINEN BLICK 30.06.2017**

Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	210,66
Anteile im Umlauf (Stück)	16.164.494
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	13,03
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	13,68

**ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)**

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während des Geschäftsjahres (12.05.2017)	13,21
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während des Geschäftsjahres (01.07.2016)	11,84
Wertentwicklung im Geschäftsjahr <sup>*)</sup>	11,37 %
Wertentwicklung seit Auflegung <sup>*)</sup>	30,30 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich



<sup>\*)</sup> berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

**ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH**

**WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN EUR)**

Geschäftsjahr	Anteilwert	Nettofondsvermögen
01.07.2013 - 30.06.2014	11,21	174.843.082,59
01.07.2014 - 30.06.2015	13,04	210.470.733,60
01.07.2015 - 30.06.2016	11,70	184.892.464,43
01.07.2016 - 30.06.2017	13,03	210.662.234,16

**ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF**

**IN DER ZEIT VOM 01.07.2016 BIS 30.06.2017**

Anzahl der Anteile im Umlauf	
am Beginn des Geschäftsjahres	15.798.925
Anzahl der ausgegebenen Anteile	1.851.020
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-1.485.451

**Anzahl der Anteile im Umlauf**

am Ende des Geschäftsjahres	16.164.494
-----------------------------	------------

**ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN EUR)**

**IN DER ZEIT VOM 01.07.2016 BIS 30.06.2017**

<b>Nettofondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>184.892.464,43</b>
Mittelzuflüsse	23.360.845,22
Mittelabflüsse	-19.063.476,13
<b>Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)</b>	<b>4.297.369,09</b>
Ertragsausgleich	21.331,46
Ordentliches Nettoergebnis	-3.583.492,73

**Realisierte Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen	25.911.185,00
-----------------------	---------------

**Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen	-876.623,09
-----------------------	-------------

<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>21.451.069,18</b>
-------------------------------------	----------------------

**Nettofondsvermögen am**

<b>Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>210.662.234,16</b>
---------------------------------	-----------------------



**ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)  
IN DER ZEIT VOM 01.07.2016 BIS 30.06.2017  
(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)**

<b>Erträge</b>	
Erträge aus Investmentfondsanlagen	415.034,75
Bestandsvergütung von Dritten	107.569,24
Ertragsausgleich	-2.764,06
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>519.839,93</b>
<b>Aufwendungen</b>	
Bankzinsen	-43.490,38
Verwaltungsvergütung	-3.864.819,37
Verwahrstellenvergütung	-106.452,04
Taxe d'Abonnement	-32.907,25
Prüfungskosten	-16.507,61
Sonstige Aufwendungen	-20.588,61
Aufwandsausgleich	-18.567,40
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>-4.103.332,66</b>
<b>Ordentliches Nettoergebnis</b>	<b>-3.583.492,73</b>
<b>Realisierte Gewinne/Verluste</b>	<b>25.911.185,00</b>
<b>Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste</b>	<b>-876.623,09</b>
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>21.451.069,18</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES  
NACH LÄNDERN**

	% d. Nettofonds- vermögens
Luxemburg	66,77
Irland	20,96
Großbritannien	4,73
Frankreich	2,31
Österreich	2,09
	<b>96,86</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES  
NACH DEISEN**

	% d. Nettofonds- vermögens
EUR	61,35
USD	35,51
	<b>96,86</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES  
NACH WERTPAPIERARTEN**

	% d. Nettofonds- vermögens
Investmentfondsanteile	96,86
	<b>96,86</b>

**VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.06.2017**

<b>Währung</b>	<b>Stück</b>	<b>Bezeichnung der Wertpapiere</b>	<b>Kurs in Währung</b>	<b>Tageswert (EUR) 30.06.2017</b>	<b>%<sup>1)</sup> des Nettofonds- vermögens</b>
<b>Sonstige Wertpapiere</b>					
<b>Investmentfondsanteile</b>					
EUR	3.168	Allianz Global Investors Fund SICAV Europe Eq. Growth -I (EUR)-	2.627,5100	8.324.529,73	3,95
EUR	25.000	Amundi ETF MSCI Emu UCITS ETF DR	194,4100	4.860.250,00	2,31
EUR	30.000	AXA IM Fixed Income Inv. Strategies - US Short Duration High Yield -A-	168,7400	5.062.200,00	2,40
EUR	62.000	AXA World Funds SICAV Framlington American Growth -I- EUR hedged (95%)	196,0800	12.156.960,00	5,77
EUR	280.000	Brandes Investment Funds PLC European Value Fund -I-EUR-	38,2000	10.696.000,00	5,08
EUR	35.000	CS Investment Funds 1 SICAV Absolute Return Bond Fund -IBH-EUR-	104,9100	3.671.850,00	1,74
EUR	45.000	E.I. Sturza Funds PLC - Strategic Europe Value Fund -Inst- EUR	189,0500	8.507.250,00	4,04
EUR	765.000	Fidelity Funds SICAV Pacific Fund -Y- Euro	16,0400	12.270.600,00	5,82
EUR	5.564.273	First State Investments ICVC Global Listed Infrastructure Fund	1,7918	9.970.063,68	4,73
EUR	50.000	GS Funds SICAV US Real Estate Balanced Portfolio -I- (EUR hdg)	132,9300	6.646.500,00	3,16
EUR	50.000	iShares VII PLC - Core S&P 500 UCITS ETF USD	202,4000	10.120.000,00	4,80
EUR	2.860.254	J O Hambro Capital Management Global Opportunities -A- EUR	2,0080	5.743.390,73	2,73
EUR	70.000	JPMorgan Investment Funds SICAV Global Macro Opportunities -C- EUR	149,6000	10.472.000,00	4,97
EUR	75.000	Legg Mason Global Funds PLC Western Asset Macro Opport. Bond	121,2600	9.094.500,00	4,32
EUR	65.000	Pictet - Emerging Local Currency Debt -HI EUR-	111,4700	7.245.550,00	3,44
EUR	3.500	Spängler IQAM Bond Corporate -I-	1.258,9900	4.406.465,00	2,09
USD	78.000	DNB Fund FCP - Technology Units -institutional A (USD)-	161,1843	11.015.839,88	5,23
USD	210.000	FTIF SICAV Biotechnology Discovery -I (acc)-	47,4800	8.736.355,14	4,15
USD	350.000	Goldman Sachs Funds SICAV Emerging Markets CORE Equity	16,7400	5.133.620,65	2,44
USD	343.000	Investec Global Strategy Fund SICAV Global Franchise -I-	52,7100	15.841.175,70	7,52
USD	1.250.000	JPMorgan Funds SICAV - Global Natural Resources Fund -C-	6,8400	7.491.458,70	3,56
USD	40.000	MFS Meridian Funds SICAV Global Concentrated Fund -I1-	270,1500	9.468.152,36	4,49
USD	165.000	Morgan Stanley Investment Funds SICAV Global Opportunity Fund -Z-	62,6100	9.051.653,55	4,30

**VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.06.2017**

<b>Währung</b>	<b>Stück</b>	<b>Bezeichnung der Wertpapiere</b>	<b>Kurs in Währung</b>	<b>Tageswert (EUR) 30.06.2017</b>	<b>%<sup>*)</sup> des Nettofonds- vermögens</b>
USD	710.000	Threadneedle (Lux) SICAV Global Focus -ZU-	12,9500	8.056.165,73	3,82
<b>Total Investmentfondsanteile</b>				<b>204.042.530,85</b>	<b>96,86</b>
<b>Total Sonstige Wertpapiere</b>				<b>204.042.530,85</b>	<b>96,86</b>
<b>Wertpapierbestand insgesamt</b>				<b>204.042.530,85</b>	<b>96,86</b>
<b>Bankguthaben</b>				<b>6.629.336,59</b>	<b>3,15</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
Forderungen aus Anteilgeschäften				247,38	0,00
<b>Total Sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>247,38</b>	<b>0,00</b>
<b>Total Vermögen</b>				<b>210.672.114,82</b>	<b>100,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>					
Taxe d'Abonnement				-8.800,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilgeschäften				-1.080,66	0,00
<b>Total Verbindlichkeiten</b>				<b>-9.880,66</b>	<b>0,00</b>
<b>Nettofondsvermögen</b>				<b>210.662.234,16</b>	<b>100,00</b>
<b>Anteilwert</b>				<b>13,03</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>				<b>16.164.494</b>	

\*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

**Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A**

Im Geschäftsjahr lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

**VERWALTUNGSVERGÜTUNGSSÄTZE FÜR DIE WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES IN DEM WERTPAPIERVERMÖGEN  
ENTHALTENEN INVESTMENTFONDSANTEILE**

Bezeichnung der Investmentfondsanteile	in % p.a.
Acatis Gane Value Event Fonds UI -A-	1,350
Allianz Global Investors Fund SICAV Europe Eq. Growth -I (EUR)-	0,950
Amundi ETF MSCI Emu UCITS ETF DR	0,250
AXA IM Fixed Income Inv. Strategies - US Short Duration High Yield -A-	0,450
AXA World Funds SICAV Framlington American Growth -I-	0,600
AXA World Funds SICAV Framlington American Growth -I- EUR hedged (95%)	0,600
Brandes Investment Funds PLC European Value Fund -I-EUR-	0,700
CS Investment Funds 1 SICAV Absolute Return Bond Fund -IBH-EUR-	0,450
db x-trackers SICAV DAX UCITS ETF (DR) -1C-	0,010
DNB Fund FCP - Technology Units -institutional A (USD)-	0,750
E.I. Sturza Funds PLC - Strategic Europe Value Fund -Inst- EUR	0,900
Fidelity Funds SICAV Pacific Fund -Y- Euro	0,800
First State Investments ICVC Global Listed Infrastructure Fund	0,750
FTIF SICAV Biotechnology Discovery -A-	1,000
FTIF SICAV Biotechnology Discovery -I (acc)-	0,700
Goldman Sachs Funds SICAV Emerging Markets CORE Equity	0,650
GS Funds SICAV US Real Estate Balanced Portfolio -I- (EUR hdg)	0,700
Investec Global Strategy Fund SICAV Global Franchise -I-	0,750
iShares Core DAX (R) UCITS ETF (DE)	0,150
iShares S&P 500 UCITS ETF USD (EUR)	0,070
iShares VII PLC - Core S&P 500 UCITS ETF USD	0,070
J O Hambro Capital Management Global Opportunities -A- EUR	0,750
JPMorgan Funds SICAV - Global Natural Resources Fund -C-	0,800
JPMorgan Investment Funds SICAV Global Macro Opportunities -C- EUR	0,600
Julius Baer Multistock SICAV Luxury Brands Fund -C-	0,850
Legg Mason Global Funds PLC Western Asset Macro Opport. Bond EUR -X-	1,000
Legg Mason Global Funds PLC Western Asset Macro Opport. Bond	1,000
MFS Meridian Funds SICAV Global Concentrated Fund -I1-	0,950
Morgan Stanley Investment Funds SICAV Global Opportunity Fund -Z-	0,750
Pictet - Emerging Local Currency Debt -HI EUR-	0,600
Pictet - Emerging Local Currency Debt -I EUR-	0,600
Spängler IQAM Bond Corporate -I-	0,750
Spängler IQAM Bond Corporate -R-	0,950
The Jupiter Global Fund SICAV European Growth -I EUR Acc-	0,750
Threadneedle (Lux) SICAV Global Focus -ZU-	0,750
Threadneedle Investment Funds European Select Growth S. 2	1,000

**Im Geschäftsjahr wurden keine Ausgabeaufschläge/ Rücknahmeabschläge gezahlt.**

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. (im Folgenden: „die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

### Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde dessen Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten identifiziert.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen. Um dies zu erreichen wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“

mit der Gesamtperformance des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außertariflichen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird die variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

### Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern). Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der Deutschen

Bank (Corporate Titles „Vice President“, Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50 % in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

### Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40 % der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50 % der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

<b>Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:</b>	
<b>Openheim Asset Management Services S.à r.l.</b>	
Personalbestand (Vollzeitäquivalent) im Jahresdurchschnitt	54
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>4.215.581 EUR</b>
feste Vergütung	4.107.232 EUR
variable Vergütung	108.349 EUR
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>2)</sup>	954.557 EUR
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger <sup>3)</sup>	0,00 EUR
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	176.347 EUR

<sup>1)</sup> Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

<sup>2)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

<sup>3)</sup> Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Risikoträger in der gleichen Einkommensstufe identifiziert.

## Erläuterungen zum Jahresbericht

FFPB MultiTrend Doppelplus ist ein Fonds gemäß Teil I des luxemburgischen Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils aktuellen Fassung und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen ("Fonds commun de placement") auf unbestimmte Zeit errichtet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen unter eigener Verantwortung und auf ihre Kosten andere Gesellschaften der Oppenheim Gruppe mit dem Fondsmanagement oder Aufgaben der Hauptverwaltung beauftragen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Investmentfondsanteile (im Folgenden Wertpapiere genannt) entspricht dem letztverfügbaren Rücknahmepreis.

Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Wertpapiere, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren Transaktionskosten in Höhe von EUR 29.750,90 gezahlt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Rücknahmepreis ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Zum 30. Juni 2017 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zu Vorkurskursen bewertet. Aufgrund von relativ starken Marktbewegungen am 30. Juni 2017 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR -1.476.397,71, welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. -0,70 % auf den Nettoinventarwert darstellt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in EUR.

Sämtliche nicht auf EUR lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den am 29. Juni 2017 gültigen Devisenmittelkursen in EUR umgerechnet.

US-Dollar USD 1,141300 = EUR 1

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (bis zu 2,15 % p.a.) wird, ebenso wie das Entgelt für die Verwahrstelle (bis zu 0,70 % p.a.) auf den bewertungstäglich zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden Monats zu berechnen und zu zahlen. Während des Geschäftsjahres erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von EUR 3.864.819,37 und die Verwahrstelle ein Entgelt in Höhe von EUR 106.452,04.

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Nettofondsvermögen während des abgelaufenen Geschäftsjahres belastet wurde. Dabei werden alle dem Fonds belasteten Kosten, ausgenommen der angefallenen Transaktionskosten, zum durchschnittlichen Nettofondsvermögen ins Verhältnis gesetzt.

TER 2,00 %

Daneben können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein. Investiert der Fonds mehr als 20 % seines Guthabens in Zielfonds, so wird eine zusammengesetzte Total Expense Ratio (synthetische TER) ermittelt.

Synthetische TER 2,78 %

Dem Dachfonds dürfen keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge für Anteile von Zielfonds berechnet werden, die von derselben oder einer durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbundene Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden.

Der Dachfonds legt nicht in Zielfonds an, die einer fixen Verwaltungsgebühr von mehr als 2,50 % unterliegen. Darüber hinaus können die Zielfonds einer zusätzlichen leistungsabhängigen Vergütung unterliegen. Dieser Bericht enthält Angaben wie hoch der Anteil der Verwaltungsvergütung ist, welche der Zielfonds berechnet.

Die Steuer auf das Nettofondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Nettofondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen. Im Vermögen des Dachfonds gehaltene Anteile an Zielfonds, die ihrerseits bereits der luxemburgischen Taxe d'Abonnement unterliegen, bleiben bei

der Ermittlung des steuerpflichtigen Nettofondsvermögens außer Ansatz.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während des Geschäftsjahres angefallenen Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.



An die Anteilinhaber des  
**FFPB MultiTrend Doppelplus**  
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg

## **Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé**

### **Bericht über die Jahresabschlussprüfung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des FFPB MultiTrend Doppelplus („des Fonds“) geprüft, der aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und den sonstigen Nettovermögenswerten zum 30. Juni 2017, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden besteht.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds zum 30. Juni 2017 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### **Grundlagen für das Prüfungsurteil**

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im

Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft**

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstössen resultieren.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig – Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

#### **Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung**

Unsere Zielsetzung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben, entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstössen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht

einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche unzutreffende Angabe, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen unzutreffenden Angaben im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Erläuterungen.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung

der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Erläuterungen zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Erläuterungen, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, den 27. September 2017

KPMG Luxembourg, Société cooperative  
Cabinet de révision agréé  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg



Petra Schreiner

**Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger für den Zeitraum vom 01.07.2016 bis 30.06.2017 in EUR pro Anteil**

FFPB MultiTrend Doppelplus LU0317844685 InvStG § 5 Abs. 1		Privat- vermögen	Betriebs- vermögen (KStG)	Betriebs- vermögen (EStG)
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	0,00000	0,00000	0,00000
	aa) in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000	0,00000	0,00000
	bb) in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 b)	Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 2)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,11102	0,11102	0,11102
	Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,11102	0,11102	0,11102
Nr. 1 c)	die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen			
	aa) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 InvStG i.V.m. § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	0,00000
	bb) Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG	-	0,00000	0,00000
	cc) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	0,10566	0,10566
	dd) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
	ee) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	0,00000	-	-
	ff) steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
	gg) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,00000	0,00000	0,00000
	hh) in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000	-	0,00000
	ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00550	0,00550	0,00550
	jj) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	kk) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00000	0,00000	0,00000
	ll) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	mm) Erträge i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	-
	nn) in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	oo) in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung			
	aa) i.S.d. § 7 Abs. 1 und Abs. 2	0,00000	0,00000	0,00000
	bb) i.S.d. § 7 Abs. 3	0,00000	0,00000	0,00000
	cc) i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 f)	den Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
	aa) der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 des EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00088	0,01103	0,01103
	bb) in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,01015
	cc) der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 34c Abs. 3 des EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 dieses Gesetzes vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
	dd) in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	ee) der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00000	0,00000	0,00000
	ff) in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
	gg) in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	hh) in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
	ii) in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 g)	den Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,00000	0,00000	0,00000

Für Zwecke der Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen hat uns die KPMG Luxembourg, Société coopérative, Réviseurs d'Entreprises, Luxembourg gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG bescheinigt, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

## Ihre Partner

### VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.  
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg  
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro  
(Stand: 1. Januar 2017)

### VERWALTUNGSRAT:

Vorsitzender:  
Dr. Matthias Liermann  
Managing Director  
Deutsche Asset Management Investment GmbH,  
Frankfurt

Heinz-Wilhelm Fesser  
Unabhängiges Mitglied  
c/o Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

Florian Alexander Stanienda  
Managing Director  
Deutsche Asset Management Investment GmbH,  
Frankfurt

### GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung  
Ralf Rauch  
Stephan Rudolph  
Martin Schönefeld (*bis 30.06.2017*)

### VERWAHRSTELLE:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg  
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro  
(Stand: 1. Januar 2017)

### ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Luxembourg, Société coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

### INVESTMENTMANAGER:

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft  
Maximilianstrasse 38, D-86150 Augsburg

### RECHTSBERATER IN LUXEMBURG:

Arendt & Medernach SA  
41A, Avenue John F. Kennedy, L-2082 Luxemburg

### ZAHLSTELLEN:

**in Luxemburg**  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.  
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg

**in der Bundesrepublik Deutschland**  
Deutsche Bank AG  
Taanusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

**in Österreich**  
Deutsche Bank Österreich AG  
Hauptsitz Wien  
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

### VERTRIEBSSTELLEN:

**in der Bundesrepublik Deutschland**  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA  
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln  
und deren Geschäftsstellen

**in Österreich**  
Deutsche Bank Österreich AG  
Hauptsitz Wien  
Stock im Eisen-Platz 3, A-1010 Wien

### STEUERLICHER VERTRETER IN ÖSTERREICH:

KPMG Luxembourg, Société coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.  
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg  
Luxemburg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-690  
[www.oppenheim.lu](http://www.oppenheim.lu)